



TURNEN

Alt ragt bei deutscher Meisterschaft heraus

Bei den deutschen Jugendmeisterschaften gelang Tabea Alt mehrfach der Sprung nach oben. Neben dem Triumph am Schwebebalken beschenkte sich die MTV-Turnerin mit der Titelverteidigung im Mehrkampf und beim Stufenbarren sowie beim Sprung.

VON MARCEL HETZER

LUDWIGSBURG. Das Beste, was Deutschlands Turnnachwuchszentren bei den Mädchen aufzubieten haben, versammelte sich bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Heidelberg. In der letzten Wettkampfeinheit des ersten Tages setzte sich mit einer starken Mehrkampfleistung Tabea Alt vom MTV Ludwigsburg durch und wurde mit 55,350 Punkten erneut deutsche Juniorenmeisterin.

Auch bei den Gerätefinals war Alt, die erst kürzlich 15 Jahre alt wurde, fast unschlagbar und er-

turnte drei von vier möglichen Titeln. Den Stufenbarrensieg teilte sich die MTV-Turnerin mit Maïke Enderle vom TV Weingarten. Passieren lassen musste sie nur am Boden die sprungstarke Amélie Föllinger (TSG Haßloch) und Rebecca Matzon (TV Bodenheim).

Starkes Teilnehmerfeld

Dass Tabea Alt nach ihrer Ellbogenverletzung überhaupt rechtzeitig zu den deutschen Titelkämpfen alle Schwierigkeiten zeigen konnte, hat selbst die ehrgeizige Ludwigsburgerin nicht erwartet. Bundestrainerin Ulla Koch sprach sogar von „Weltklasseübungen in einem starken Teilnehmerfeld, mit denen man international durchaus Medaillenchancen hätte.“

Am Sprung zeigte Tabea Alt den Yurtschenko einmal in gestreckt und einmal mit ganzer Schraube. Das brachte ihr, in den sicheren Stand geturnt, im Mehrkampf 14,250 Punkte und im Einzelfinale 14,187 Punkte ein.

Erstmals nach der Verletzung turnte sie auch am Stufenbarren ihre komplette Übung mit ge-

strecktem Doppelsalto und ganzer Schraube als Abgang. Für einen fehlerfreien Vortrag erhielt sie 14,325 Punkte und im Einzelfinale 14,125 Punkte.

Trotz Absteiger am Schwebebalken erreichte die junge Ludwigsburgerin mit 13,350 Punkten das Einzelfinale.

Im Schwebebalken-Finale präsentierte sie sich gewohnt souverän. Mit ihrer durchweg mit Höchstschwierigkeiten gespickten Kür sicherte sie sich 14,875 Punkte. Unter anderem zeigte sie ein freies Rad gefolgt von zwei Spreizsalti.

Am Boden führte Tabea Alt ihre neue Übung mit viel Ausstrahlung und Freude aus. Einziger Makel der Bodenkür sowohl im Mehrkampf als auch im Einzelfinale war das Verlassen der Fläche beim Doppel-Twist.

Bei vier Gold- und einer Bronzemedaille kann das Ludwigsburger Ausnahmetalent nicht nur zufrieden sein, sondern sich auch berechnete Hoffnungen auf eine Teilnahme bei der Europäischen Jugendolympiade (EYOF) in Georgien machen.

Konzentriert und erfolgreich: MTV-Turnerin Tabea Alt.

Foto: privat

LKZ 01.04.2015